

Fokke Schmidt jr. wieder Vorsitzender der Borkumer FDP

Stellvertretende Vorsitzende Rotraud Struck - Positive Golfplatz-Entscheidung erwartet

Borkum - Auf der Mitgliederversammlung der FDP am 1. März im Hubertussaal wurde Fokke Schmidt jr. wieder zum Vorsitzenden der Borkumer FDP gewählt. Er löst damit Marco Titze ab, der nach viermonatiger Amtszeit aus persönlichen Gründen nicht wieder antrat. „Ich bin mehrfach gefragt worden, das Amt wieder zu übernehmen und habe der Bitte meiner Parteifreunde schließlich zugestimmt“, so Schmidt. Als stellvertretende Vorsitzende wurde Rotraud Struck gewählt, Schatzmeister ist Lars Leidheiser. Neu in den Vorstand gewählt wurden Franziska Teerling als Schriftführerin und Manfred Okken jr. als Beisitzer. In seinem Rechenschaftsbereich ging der scheidende Vorsitzende Marco Titze auf die Arbeit der Liberalen im vergangenen Jahr ein. So bedankte er sich nochmals bei den Mitgliedern, die die FDP im Wahlkampf aktiv unterstützt haben und betonte, dass der Wahlkampf das Ziel, wieder im Rat vertreten zu sein, schließlich nicht verfehlt habe. Scharfe Kritik übte Titze an der Erhöhung der Fremdenverkehrsabgabe und den schleppenden Entscheidungswegen in Rat und Verwaltung. Zudem forderte er endlich eine positive Entscheidung für den Golfplatz auf Borkum. Vom Kreisvorsitzenden der FDP, Carl Friedrich Brüggemann, der in seinem Grußwort auf die außerordentliche Bedeutung des Borkumer Ortsverbandes für die FDP in Kreis und Bezirk hinwies, wurden Rotraud Struck und Rolf Sleetboom für 20jährige Mitgliedschaft bei den Liberalen mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Ebenfalls auf die Fremdenverkehrsabgabe ging der FDP Ratsherr Schmidt in seiner anschließenden Rede ein: „Viel wurde in den Wahlprogrammen der SPD und der CDU geschrieben. Dass man aber als erste Amtshandlung die Fremdenverkehrsabgabe deutlich erhöhen will, wurde dem Bürger vor der Wahl wohlweislich verschwiegen. Das ist unehrlich und unanständig“, sagte er in Richtung der beiden großen Mitbewerber. Weiterhin erläuterte er seinen Antrag, die Entschädigungssatzung der Stadt Borkum weitgehend zu streichen. „Hier können die Ratsmitglieder mit gutem Beispiel vorangehen und einen ganz persönlichen Beitrag zur Sanierung des Haushaltes leisten“. Wenig Hoffnung machte er allerdings auf die Zustimmung zur Streichung der Gelder durch seine Ratskollegen. „Ich mache mir da keine Illusionen“, so der Ratsherr. Der gemeinsamen Ratsarbeit mit den Grünen und dem Ratsherrn der Unabhängigen Insulaner sieht Schmidt positiv entgegen. „Die Arbeit der gebündelten Opposition kann ein Erfolgsmodell werden“, zeigt sich der neue und alte Vorsitzende optimistisch. „Ich bin überzeugt davon, dass die neue Gruppe Akzente setzen wird und der Gemeinschaft aus Christ- und Sozialdemokraten einiges entgegenzubringen hat, auch wenn diese über eine klare Mehrheit verfügen“. Mit dem Aufruf an die Mitglieder, die neue Situation zu nutzen und sich einzubringen, wurde die Versammlung durch Fokke Schmidt jr. geschlossen.